

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Rheinsberger Str. 77 10115 Berlin

An die Redaktion
„Bravo Girl“
Tom Junkersdorf
Charles de Gaulle-Straße 8
81737 München

Berlin, den 13.12.07

Schon lange nicht mehr lustig !

Sehr geehrte Macherinnen und Macher der „Bravo Girl“!

Was sagt Ihnen eigentlich der Begriff „Verwahrlosung“ ? Er tourt ja zurzeit durch Leitartikel und Talkrunden und bezeichnet Erscheinungsformen des sozialen Miteinander, die beispielsweise dazu führen, dass Kinder und Jugendliche andere Kinder schlagen, unterdrücken, vergewaltigen oder gar töten. Schulhöfe werden von Sicherheitsdiensten bewacht und im Internet strecken Pädophile ihre Fühler nach verfügbaren minderjährigen Opfern aus. Ganz Deutschland denkt darüber nach, wo die Gründe für derartige Fehlentwicklungen liegen könnten. Jugendhilfe, Medienverantwortliche und Politik grübeln über den richtigen Weg zur Lösung dieses Problems, um kommende Generationen mit besseren sozialen Kompetenzen auszustatten und sie zu stärken-besonders auch im Hinblick auf die Ausgestaltung der späteren Frauen-und Männerrolle sowie die damit verbundene sexuelle Selbstbestimmung.

Eigentlich wären auch Sie hier als wichtige Mitspieler gefragt.

Bei der Sichtung ihrer „Witzseite“ vom 28.11.07 allerdings konnte ich den Eindruck nicht abschütteln, dass hier ein schulmäßiges, in Ihrer Sprache „quasi“ ein „super“ Beispiel für das geistige Rohmaterial dieser Verwahrlosungstendenzen vorliegt, indem Sie-möglicherweise unreflektiert- auf üble sexistische und menschenverachtende Stereotypen zurückgreifen. Die hier präsentierten chauvinistischen Bilder und Ordnungsvorstellungen sind billig zusammen gestoppelte

BAG-Geschäftsstelle/ Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V., Rheinsberger Straße 77, 10115 Berlin
Ansprechpartnerin: Ramona Ebert 0 30 – 41 71 54 06, Fax 0 30 – 41 71 54 07

bag@frauenbeauftragte.de www.frauenbeauftragte.de

Bankverbindung des Vereins: Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kontonummer 73 72 77 17

Sprecherinnengremium

- Roswitha Bocklage
Stadt Wuppertal
Leiterin der Gleichstellungsstelle
für Frau und Mann
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
- Antje Buck
Stadt Mülheim
Leiterin der Gleichstellungsstelle
F 10 19 53
45466 Mülheim/Ruhr
Tel 02 08 – 4 55 15 40
Fax 02 08 – 4 55 15 49
antje.buck@stadt-mh.de
- Christine Kronenberg
Stadt Köln
Leiterin des Amtes für Gleichstellung
von Frauen und Männern
Markmannsgasse 7
50667 Köln
Tel 02 21 – 22 12 64 73
Fax 02 21 – 22 12 64 62
christine.kronenberg@stadt-koeln.de
- Jutta Ohl
Kreis Steinburg
Gleichstellungsbeauftragte
Viktoriastraße 16-18
25524 Itzehoe
Tel 0 48 21 – 6 93 73
Fax 0 48 21 – 6 93 56
ohl@steinburg.de
- Mechthild Schramme-Haack
Region Hannover
Gleichstellungsbeauftragte
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover
Tel 05 11 – 61 62 23 28
Fax 05 11 – 61 61 12 31 82
mechthild.schramme-haack@region-hannover.de
- Gabriele Wenner
Stadt Frankfurt
Leiterin des Frauenreferates
Hasengasse 4
60311 Frankfurt/Main
Tel 0 69 – 21 23 63 62
Fax 0 69 – 21 23 07 27
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de
- Elisabeth Wilfart
Stadt Lüdenscheid
Gleichstellungsbeauftragte
Rathausplatz 2
58507 Lüdenscheid
Tel 0 23 51 – 17 16 80
Fax 0 23 51 – 17 17 65
elisabeth.wilfart@luedenscheid.de
- Susanne Zinke
Stadt Kassel
Gleichstellungsbeauftragte
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
Tel 05 61 – 7 87 70 59
Fax 05 61 – 7 87 80 26
susanne.zinke@stadt-kassel.de

Humor-Dinosaurier. Sie verdienen es nicht, unter Jugendlichen verbreitet und so möglicherweise weiter am Leben erhalten zu werden. (Übrigens vermisse ich den „Kommt ´ne Frau zum Frauenarzt“-Brüller...)

Sicher, „Bravo-Girl“ ist nicht als pädagogisches und emanzipatorisches Fachblatt konzipiert und selbstverständlich muß der Kommunikationskanal heranwachsender Leserinnen angemessen bedient werden, aber grundsätzlich sind Sie doch sicher auf der Seite ihrer Zielgruppe, oder ? Wir meinen, Mädchen und Jungen verdienen etwas Besseres als diese primitiven und aggressiven Zoten.

Was hier geboten wird, sind Schmutzdelwitze aus der tiefsten Mottenkiste, es fehlen nur noch -sorry- „Neger“ und „Chinesen“ als Tribut an die humoristische Heimatfront, aber die ist ja durch die Japanerin vertreten, immerhin!

Was soll das? Haben Sie da etwa verlagsintern redaktionelle Beiträge vertauscht, hapert es in der Personalentwicklung oder wie ist diese Entgleisung erklärbar ?

Mit freundlichen Grüßen und der dringenden Bitte um Klarstellung

Antje Buck
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mülheim an der Ruhr